

Bebilderte Dokumentation der Befunde

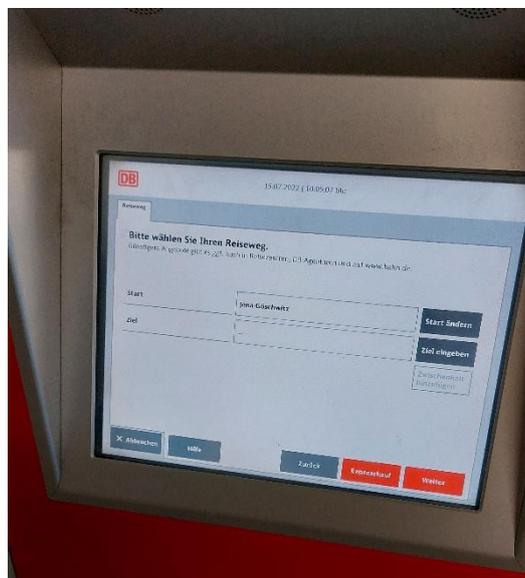
Datum der Fahrt: 15.07.2022

Oldenburg Hbf

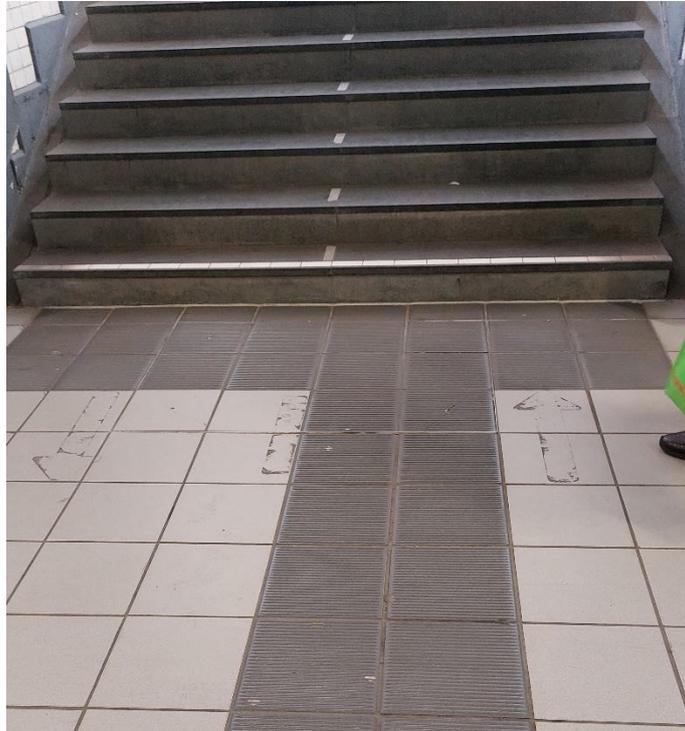
- Der Blindenleitstreifen im Nordeingang ist nur einseitig vorhanden.



- Die DB-Fahrskartenautomaten bieten keinerlei Möglichkeit einer Sprachausgabe.



- Lautsprecherdurchsagen sind – falls sie kommen – in Bahnhofshallen und Unterführung nicht oder nur schlecht zu hören.
- Nur eine Tür des Südeingangs ist an das Leitsystem angebunden.
- Der Blindenleitstreifen ist zu den Treppen hin nicht in Laufrichtung verlegt. Es fehlen zudem die Noppenplatten am Übergang zur Treppe. Erste und letzte Stufe sollten zudem gekennzeichnet werden.



- An den Treppengeländern fehlen taktile Hinweise zu den Gleisen.



- Auch auf den Bahnsteigen ist der Blindenleitstreifen oft quer zur Laufrichtung verlegt.



- Die Betonpfeiler stehen im Weg und erschweren es, dem Blindenleitstreifen mit Blindenstock zu folgen.



- In der südlichen Bahnhofshalle existiert überhaupt keine Orientierungshilfe für sehbehinderte oder blinde Personen.
- Ferner gibt es nirgendwo in der Bahnhofshalle die Möglichkeit, sich den aktuellen Fahrplan vorlesen zu lassen.

- Der Zugang zur Bahnhofsmission ist nicht vom Blindenleitstreifen aus erreichbar.



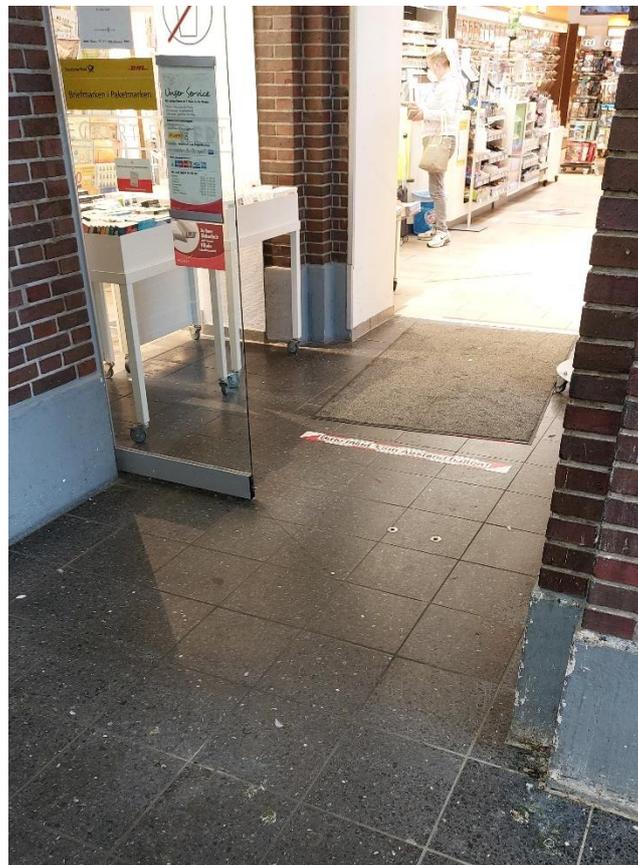
- Der Zugang zum WC ist nicht barrierefrei und nicht taktil beschriftet. Ferner funktionierte das Besetztsschild über der Tür nicht. Es gibt keine Ansagen.



- Die NWB-Automaten sind nicht über das Leitsystem erreichbar, nicht taktil und ebenfalls ohne Sprachausgabe.



- Der Zugang zur Buchhandlung und damit zum personenbedienten Fahrkartenverkauf der NWB ist nicht barrierefrei erreichbar.



- Der Übergang zum Zug ist nicht niveaugleich und eine potentielle Stolperfalle.



Delmenhorst

- Der Übergang vom Zug zum Bahnsteig ist ebenfalls nicht niveaugleich.
- Die Durchsage am Bahnsteig in Delmenhorst ist unverständlich leise
- Die Pflastersteine des Leitsystems sind ebenfalls quer zur Laufrichtung verlegt.



- Der Fahrstuhlschalter ist vom Leitstreifen aus nicht erreichbar

- Die Treppenab- und -aufgänge sind nicht an den Blindenleitstreifen angebunden.



- Es gibt zwar ein taktiler Geländer, aber der Gleishinweis ist nur einseitig angebracht und zu weit entfernt vom Ende des Leitsystems; das Schild sollte ganz am oberen Ende des Geländers montiert werden.



- In der Bahnhofshalle existiert kein Blindenleitsystem, es endet an den Eingängen.



- Ebenso wenig ist eine Bahnmissionsmission vorhanden, die gegebenenfalls helfen könnte.
- Der Aufzug funktioniert seit längerer Zeit nicht.



- Auf dem Weg vom südlichen Bahnhofseingang zum Busbahnhof liegt eine Stolperfalle im Weg



- Die Ampeldrucktaste am Überweg vom Bahnhofsvorplatz zum ZOB ist für Rollstuhlfahrer zu hoch.

- Die Anzeigetafeln am ZOB sind mit veralteten Anzeigen ausgestattet und für Sehbehinderte nur schwer zu lesen. Besonders die kleinen und kontrastarmen Anzeigen an den einzelnen Bussteigen sind praktisch unbrauchbar.



- Auf den Bussteigen gibt es keine Blindenleitstreifen und keine Durchsagen.

Fahrt mit Linie 450 („Deichläufer“) von Delmenhorst nach Berne

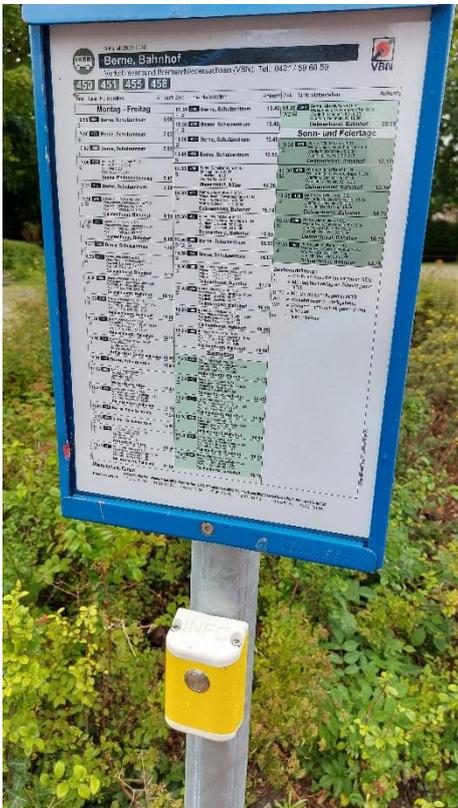
- Die Fahrtzielanzeige im Bus ist von hinten nicht lesbar; es gibt nur eine Anzeige vorne.
- Die Durchsagen sind während der Fahrt praktisch unverständlich.
- Für Fahrräder fehlt ein echter Fahrradhalter. So stehen die Räder mehr oder weniger unkontrolliert im Weg herum.
- Ein exaktes Heranfahren an die Bordsteinkanten der Haltestellen ist oftmals entweder nicht möglich oder wurde nicht hinreichend trainiert.
- An einigen Haltestellen sind die Leitstreifen falsch verlegt, manche Halte gar nicht ausgebaut.
- An mehreren Haltestellen sind die Blindenleitstreifen überwachsen und dadurch unbrauchbar, z.B. an jener vor der Kirche in Warfleth.
- In Lemwerder fehlt ein direkter Übergang zur Fähre.

Bahnhof Berne

- Der Anschluss der Linie 450 in Richtung Hude ist zu knapp bemessen und wird bei kleinen Verspätungen zwangsläufig verpasst.
- Am Bussteig gibt es anders als auf dem Bahnsteig kein Blindenleitsystem.



- Es gibt zwar ein Haltestellenschild mit Lautsprecherfunktion, jedoch wurden in diesem Fall keine Busse angezeigt, weswegen auch nichts angesagt wurde. Außerdem war die Taste nicht über das Blindenleitsystem erreichbar.



- Die Toilette ist schlecht beleuchtet, zugig und für Behinderte nur eingeschränkt zugänglich.



- Besser als in Oldenburg und Delmenhorst: Auf den Bahnsteigen sind an den relevanten Stellen Noppensteine im Blindenleitstreifen verlegt, und der Übergang zum Zug ist niveaugleich.



Bahnhof Rodenkirchen

- Die Hinweise auf den Schienenersatzverkehr sind viel zu klein.



- Der Übergang von Gleis 2 zu Gleis 1 und zur Bushaltestelle ist für alle Reisenden eine Unverschämtheit! Anstelle eines direkten Übergangs von einem Bahnsteig zum anderen oder einer Unterführung muss man einen Umweg von über 200 Metern zurücklegen, der nicht barrierefrei ist. Blinde oder Sehbehinderte können praktisch nicht von Gleis 2 zum Bushalt kommen.



- Die Handläufe der Zuwegungen zu den Bahnsteigen ragen in den Gehweg und stellen eine Unfallgefahr dar, sind aber immerhin an der richtigen Stelle mit taktilen Schildern ausgestattet.



- An der Bushaltestelle gibt es eine dynamische Anzeige mit einer Ansagemöglichkeit (zu leise) nur am Bussteig in Richtung Norden, nicht auch am gegenüberliegenden in Richtung Süden.



Bus von Rodenkirchen nach Varel

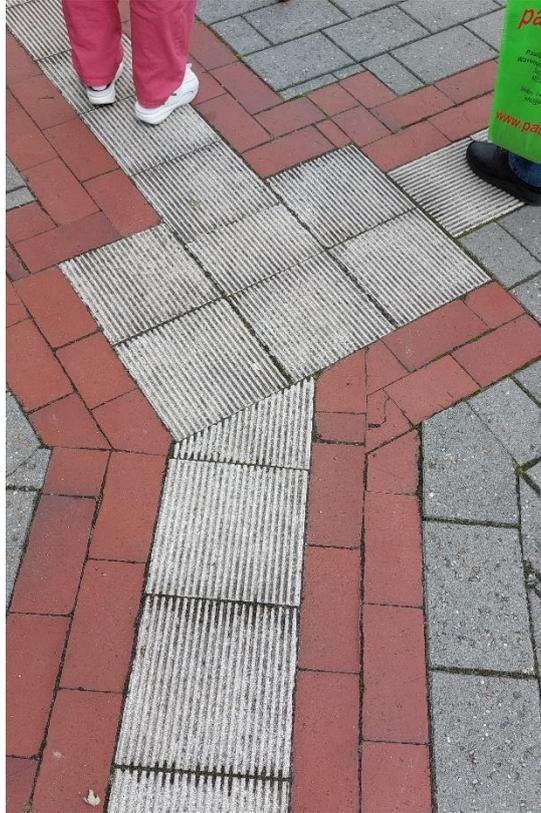
- Keine Haltestellenanzeige für den hinteren Teil des Busses vorhanden; vordere Anzeige ist von hinten nicht lesbar.

- Für einen großen Teil der Fahrt waren überhaupt keine aktuellen Haltestelleninformationen verfügbar. Durchsagen wurden nicht gemacht.
- Soweit Durchsagen gemacht wurden, wurden sie von den Fahrgeräuschen übertönt.
- Viele Haltestellen entlang der Strecke befinden sich in einem schlechten Zustand und sind, falls außer einem Haltestellenschild überhaupt Infrastruktur vorhanden ist, nicht barrierefrei ausgebaut (Beispiel aus Schweiburg).



Bahnhof Varel

- Obwohl der Bahnhof Varel als einer der letzten ausgebaut wurde, sind auch hier die Leitstreifen wieder fehlerhaft verlegt. Es fehlen insbesondere die Noppenplatten.



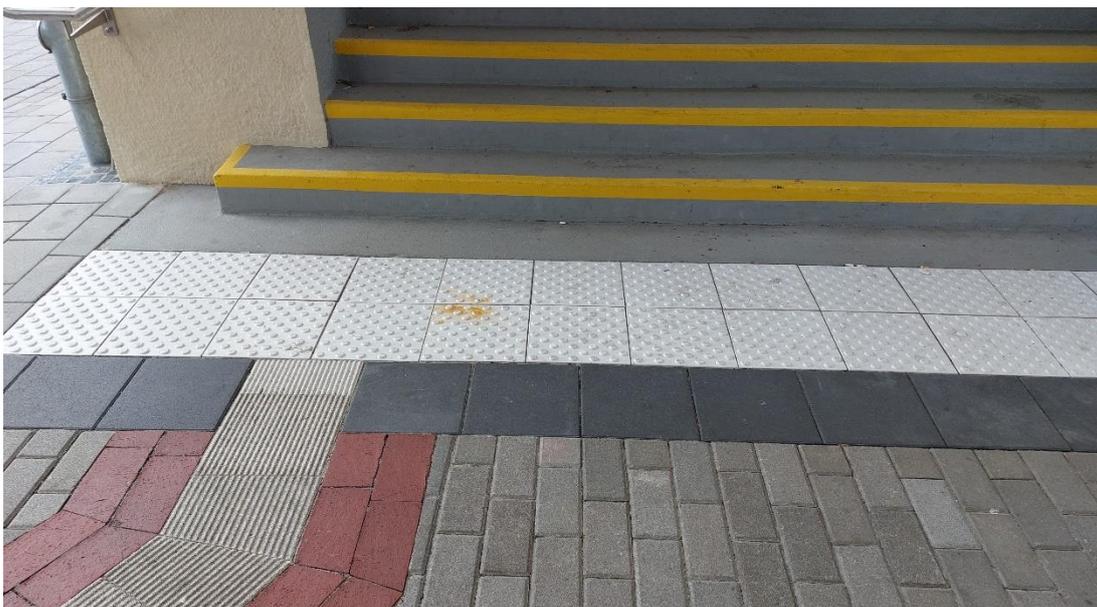
- Die Tür zur Behindertentoilette im Bahnhofsgebäude war mit einem Aufsteller zugestellt; ohne diesen wegzustellen, hätte man gar nicht gewusst, dass sich dahinter eine weitere Toilettenkabine befindet, geschweige denn sie benutzen können.



- Im Bahnhofsgebäude selbst gibt es wieder keinen Blindenleitstreifen.



- Die Treppengeländer verfügen nicht über taktile Schilder mit Hinweisen zu den Gleisen.
- Auf den Bahnsteigen wird der Leitstreifen nicht ganz bis zu den Stufen der Überführung durchgeführt, ebenso wenig bis zu den Aufzugstüren. Die ersten und letzten Stufen der Treppen sind auch nicht markiert. Das Zwischengebäude ist eine Art toter Raum ohne jede Orientierungsmöglichkeit.





- Die Automaten der NWB sind zwar an den Blindenleitstreifen angebunden, haben aber keine Sprachausgabe. Obwohl auf einem der taktilen Schilder „Sprache“ steht, erreicht man über den damit verbundenen Knopf nur die Störungsmeldung und nicht wie erwartet eine Sprachausgabe.



- Hinweise auf die regulären Busse sucht man am Bahnsteig vergeblich.
- Es besteht auch keine Möglichkeit, sich die nächsten Abfahrten durchsagen zu lassen. Überhaupt gibt es keine Ansagen auf den Bahnsteigen, wenn der Zug einfährt.

Bahnhof Rastede

- Die Bushaltestellen sind nicht ausgeschildert. Das ist umso verwirrender, als der Schienenersatzverkehr nicht dieselbe Haltestelle wie die Linienbusse nutzt.
- Zu den Bushaltestellen gibt es kein Blindenleitsystem.



- Der Blindenleitstreifen endet an der Unterführung. Diese ist wie in Varel ein weitgehend toter Raum ohne Orientierungsmöglichkeiten.



Fahrt mit Linie 340 von Rastede nach Oldenburg

- Die Busfahrerin telefoniert ohne Freisprechanlage während der Fahrt.
- Die Haltestellen werden nicht über einen Bildschirm angezeigt, noch dazu sind die Durchsagen schwer verständlich.
- Der Bus ist insgesamt in einem heruntergekommenen Zustand und fährt offenbar mit defekter Klimaanlage.
- Die Haltewunschtasten im Bus sind nicht mit Blindenschrift ausgestattet.
- Die Bushaltestellen auf Rasteder Gebiet sind zumeist nicht barrierefrei ausgebaut.
- Am Pferdemarkt hält der Bus mit weitem Abstand zum Bordstein, so dass das Aussteigen unnötig erschwert wird.



Oldenburger Haltestellen Pferdemarkt und Lappan

- Die dynamischen Fahrtzielanzeiger haben keine Funktion zum Vorlesen der nächsten Abfahrten. Gleichzeitig lassen sich die Aushangfahrpläne der VWG auch nicht über eine App für Sehbehinderte vorlesen.
- Bussteig E am Pferdemarkt ist nicht barrierefrei ausgebaut.
- Nach dem Ausstieg in Fahrtrichtung Stadt muss zunächst der dichtbefahrene Fahrradweg überquert werden. Der Leitstreifen bedarf einer Reinigung



- Teilweise ist der Fußweg am Pferdemarkt überwuchert, so dass auf den Radweg ausgewichen werden muss.



- Auf dem Weg zu Bussteig E steht ein Schild mitten im Bürgersteig.



- Die VWG-Automaten am Lappan sind wie alle anderen nicht barrierefrei bedienbar und haben unter anderem keine Sprachausgabe.

